

anhand österlicher Gesänge

Variieren des Satzes aus dem Orgelbuch zum GL

Möglichkeit 2: innerhalb jeder Liedzeile die Stimmen nacheinander einsetzen lassen:

Töne des Orgelbuchsatzes je nach Klang anpassen

6 (im halben Tempo; sanfte Register)

(durch Einführen von Zwischendominanten u.a. entsteht Reger-Harmonik)

(normalerweise kein Stilbruch innerhalb einer Strophe!)

3.) Melodie figuriert oder coloriert

11

extra Manual mit Solo-Register oder z.B. Cymbel

Mittelstimmen können reduziert werden

13

usw.

4.) Mittelstimmen zu einer figurierten Stimme zusammengefaßt

16

extra Manual mit Solo-Register

zu Übungszwecken zunächst die Töne des OB-Satzes verwenden, später eigenständig eine elegantere Stimme entwickeln

5.) Orgelpunkt-Toccata

21

24

usw.

6.) Terzen (bzw. Dezimen) und Sexten über einem Orgelpunkt - 325

26

sanfte Register - auf 2 Manualen oder im Oktavabstand spielen

34

(einen von beiden)

7.) Kanon über einem Orgelpunkt - 322

42

auf 2 Man. oder im 8-Abstand spielen

(evtl. mit Quinte, ohne 16')

(oder so)

51

8.) Toccata mit gebrochenen Sept-Akkorden bzw. Pentatonik - 318

59

Hauptwerk - Plenum

(sempre leggiero - evt. zuerst 8tel üben)

60

extra Manual

61

62

(HW) Weglassen der tieferen Stimme erlaubt oder stattdessen Spielen der Pedalstimme in der linken Hand!

63

64

usw.

9.) Parallele Terzen, Sexten oder Akkorde im Sinne von Klangmalerei / Dur-Tonleiter abwärts - 335

66

auf 2 Manualen oder im Oktavabstand spielen

der untere oder obere Ton kann entfallen

(schwebende/ streichende Register)

(diese Art paßt auch gut für "Regina coeli")

10.) Toccata mit Paukenbaß und Ostinato-Figur (quasi pentatonisch) - 759

74

auf 2 Man. oder im 8-Abstand spielen

leggiere

79

usw. oder FINE

11.) Orgelbuch-Satz als Intrade durch rhythmische Variation und Vollgriffigkeit / 761 a)

83

88